



## Veranstaltungen nachhaltig planen

Wie Hansestädte nachhaltig und fair planen können.  
Ein Handbuch.

# Inhalt

- 1 Vorwort
- 2 Ziel des Handbuches
- 3 Faire Hanse – Fairer Handel:  
Leitlinien
- 4 Nachhaltigkeit:  
Fair Trade und Regionalität – Hand in Hand?

- 5 Nachhaltig planen: Schritt für Schritt
- 5 1 Organisation
- 5 2 Kommunikation und Arbeitsmaterialien
- 5 3 Dekoration
- 5 4 Logistik
- 5 5 Involvierte Akteur\*innen
  - 5 5 1 Dienstleister\*innen
  - 5 5 2 Künstler\*innen
  - 5 5 3 Standbetreiber\*innen
  - 5 5 4 Gastronomiebetreiber\*innen
- 5 6 Veranstaltungsort
- 5 7 Nachbereitung

Die Organisation des Fair Trade Bereiches auf dem 38. Internationalen Hansetag 2018 in Rostock und die Erarbeitung dieses Handbuches wurde:

Gefördert von



mit ihrer



Mit Mitteln des



**D**er Begriff Nachhaltigkeit ist in aller Munde und das Wissen über die Möglichkeiten der Umsetzung weit verbreitet. Die weltweit steigenden Temperaturen, die Verschmutzung der Meere mit Plastik, die Endlichkeit fossiler Ressourcen sowie viele weitere Ereignisse und Erkenntnisse haben die Menschen dazu bewegt, ihre Gewohnheiten und täglichen Routinen in Frage zu stellen. Nach der Agenda 21 und den Millenniumszielen haben die Vereinten Nationen mit den 17 Sustainable Development Goals auf diese Entwicklungen reagiert und sind bestrebt, gemeinsam eine nachhaltige Zukunft auf ökonomischer, sozialer und ökologischer Grundlage in den nächsten Jahren zu sichern. Fair Trade greift diese Zielstellungen auf.

Um diesen Zielen gerecht zu werden und sie in die Praxis umzusetzen, verschreiben sich auch immer mehr Hansestädte den Herausforderungen eines nachhaltigen Lebens und Handelns. So beteiligen sich derzeit weit über 30 Mitglieder des Städtebundes „Die Hanse“ an der internationalen Fairtrade-Towns-Kampagne. Diese schafft die Möglichkeit, auf direktem Weg in der Kommune das Engagement um Fairen Handel zu bündeln und aktiv eine nachhaltige Stadtgestaltung zu begleiten. Die Kampagne der Fairtrade-Towns hat auch den Städtebund angeregt, eine Projektgruppe Faire Hanse ins Leben zu rufen und mit Inhalt zu füllen.

Diese Gruppe hat als eine konkrete Lösung zur Umsetzung einzelner Ziele und Bestrebungen das vorliegende Handbuch initiiert, welches allen Hansestädten einen ersten Praxisleitfaden für die Durchführung nachhaltiger Veranstaltungen bieten kann. Darauf hinwirkend hat die Hanse- und Universitätsstadt Rostock 2018 den Schritt gewagt und zum 38. Internationalen Hansetag einen eigenen Fair Trade Markt geschaffen, der nun die Grundlage für die Erstellung dieses Handbuchs liefert. Rostock ist bereits seit vielen Jahren im Fairen Handel aktiv, war von 2013 bis 2015 „Hauptstadt des Fairen Handels“ und ist derzeit vorstehendes Mitglied der Projektgruppe Faire Hanse im Städtebund. Mit der jetzigen Gestaltung und Aufzeichnung eines Fair Trade Marktes, der von der Planung, über die Logistik bis zur Durchführung einem verantwortungsvoll und ressourcenschonend ausgerichteten Konzept folgte, entsteht eine neue Plattform für den nachhaltigen Diskurs zwischen den Hansestädten. Das folgende Handbuch zur Veranstaltungsplanung bietet in E-Book-Form eine innovative Gelegenheit, den Nachhaltigkeitsgedanken über Ländergrenzen hinaus anzuwenden, weiterzutragen und zu komplettieren. Somit laden wir alle Hansestädte des Städtebundes und darüber hinaus herzlich ein, mit uns diesen neuen Weg zu beschreiten und nicht nur von dieser vielfältigen und lebendigen Handlungsalternative für unsere gemeinsame zukünftige Ausrichtung zu partizipieren, sondern sie auch gemeinschaftlich fortzuschreiben.

**Elisabeth Möser, Koordinatorin Fairtrade-Stadt Rostock**

**W**as ist bei der Planung und Durchführung eines Fair-Trade-Bereiches im Rahmen eines Internationalen Hansetages und darüber hinaus bei regionalen Hansefesten relevant, um den ökologischen, ökonomischen, kulturellen und sozialen Fußabdruck so gering wie möglich zu halten? Wie können lokale Strukturen bestmöglich genutzt werden? Dieses Handbuch liefert Angebote und Antworten und kann als eine Hilfestellung für künftige Organisationsprozesse gelesen werden. Am Praxisbeispiel des Fair Trade Markt Rostock, der im Rahmen des 38. Internationalen Hansetages in der Universitäts- und Hansestadt durchgeführt wurde, gibt das Handbuch Einblicke in die verschiedenen Organisationsschritte, arbeitet Herausforderungen heraus und bietet Lösungsansätze und Handlungsempfehlungen. Die Herausgeber\*innen laden dazu ein, das Handbuch fortzuschreiben und mit weiteren Praxisbeispielen zu untermauern. Hierzu ist auf Anfrage eine Open Source Datei abrufbar. Schwerpunkt des nachfolgend Dargestellten ist der 4. Leitsatz von “Faire Hanse – Fairer Handel: Leitlinien”: die Gestaltung eines Markt- oder Standbereiches für Anbieter\*innen von fair gehandelten, ökologischen und regional gehandelten Produkten mit dem Praxisbezug zum 38. Internationalen Hansefest Rostock 2018.



# Faire Hanse – Fairer Handel

## Leitlinien

**D**as definierte Ziel der Projektgruppe **Faire Hanse im Hansebund der Neuzeit** besteht darin, Hansestädte und Besucher\*innen von Veranstaltungen für das Thema Fair Trade im Allgemeinen und im Besonderen beim Internationalen Hansetag zu sensibilisieren und nachhaltige Organisationsprozesse zu fördern. Der **Hansebund der Neuzeit** versteht sich als Zusammenschluss von Städten, die den Traditionen der ehrbaren Kaufleute folgend, faire Wirtschafts- und Handelsbeziehungen anstreben. Die Nachfolger\*innen der einstigen Fernkaufleute der Hanse stehen nicht nur untereinander, sondern in Zeiten der Globalisierung auch international für Qualität, Verlässlichkeit, Kooperation und Fairness. Deshalb haben die Mitglieder der Projektgruppe **Faire Hanse Leitlinien** mit empfehlendem Charakter entwickelt. Diese ermöglichen den Hansestädten, die den Empfehlungen folgen, zugunsten ihrer globalen Verantwortung aktiv zu werden.

\*Die Leitlinien wurden von der Projektgruppe **Faire Hanse** innerhalb des Hansebundes der Neuzeit erarbeitet und sind am 23. Juni 2018 in der Delegiertenversammlung beschlossen worden.

1. Der Hansebund erklärt mit Verabschiedung dieser Leitlinien, den Fair-Trade-Gedanken und den Fairen Handel durch Unterstützung der Internationalen Kampagne Fairtrade Towns zu stärken und dies auf den Internationalen Hansetagen deutlich zu machen.
2. Der Hansebund regt seine Mitglieder an, zusammen mit der örtlichen Zivilgesellschaft den Titel Fairtrade Town zu erwerben. Dies wirkt sich sowohl auf das allgemeine Ansehen der Hansestädte als auch der Hanse im Außenverhältnis aus und stärkt im Innenverhältnis das Image der Hanse bei den Bürger\*innen.
3. Die gemäß der internationalen Fairtrade Towns Kampagne zertifizierten Hansestädte werden auf der Webseite <https://www.hanse.org/> in geeigneter Weise gekennzeichnet.
4. Die austragenden Städte der Internationalen Hansetage tragen bei der Bewirtung, soweit möglich und erhältlich, Sorge für den Einsatz von fair gehandelten Produkten. Mindestens ein Standbereich für Anbieter\*innen von fair gehandelten, ökologischen und regional gehandelten Produkten soll integrativer Bestandteil eines jeden Hansetages sein.
5. Die Hansestädte wählen auf der Delegiertenversammlung aus ihren Reihen eine\*n Delegierte\*n als Fair-Handels-Beauftragte\*n, der/die Mitglied der Kommission mit beratender Stimme wird und dem/der die Umsetzung und Ergänzung dieser Leitlinien obliegt.
6. Die Ausrichtung von offiziellen Foren, Workshops, Seminaren oder Konferenzen zum Thema Fairer Handel soll durch den Internationalen Hansetag angestrebt werden.
7. Das Thema Fairer Handel soll nach Möglichkeit Bestandteil der Projekte der Youth Hansa auf einem Internationalen Hansetag werden.

## Nachhaltigkeit Fair Trade und Regionalität – Hand in Hand?



In den 1970er Jahren entstand die Idee des Fairen Handels (Fair Trade) an mehreren Orten der Welt gleichzeitig und sollte einen Protest gegen die internationale Entwicklungspolitik darstellen. Damals wie heute bezog sich der Faire Handel auf den Handel des Globalen Nordens mit dem Globalen Süden und umfasst Produkte und Waren, die klimabedingt nicht aus dem Globalen Norden beziehbar sind. Dazu zählen u.a. Kaffee, Kakao, viele Südfrüchte, einige Teesorten und Baumwolle. Baumwolle ist

zudem Teil der textilen Kette, deren Produktionsschritte ebenfalls größtenteils im Globalen Süden vorgenommen werden. Damit Fair Trade und Regionalität Hand in Hand gehen können, gilt entsprechend der Maxime der Nachhaltigkeit: regionale Ware hat höhere Priorität als fair gehandelte. Für regionale Produktionsschritte, z.B. für die Veredelung und Konfektionierung von Textilien, gibt es derzeit keine Fairtrade-Siegel.



## Nachweis durch Siegel

Fairtrade-Siegel erleichtern die Nachweisbarkeit, ob ein Produkt fair gehandelt wurde. Das ist deshalb wichtig, weil Verbraucher\*innen sonst auf die Selbstauskunft von Produzent\*innen und Händler\*innen angewiesen wären. Für den Fair Trade Markt Rostock galt, dass Händler\*innen mindestens zwei gesiegelte Produkte in ihrem Sortiment führen, gut sichtbar als Fair Trade Produkte zur Schau stellen sollten und insgesamt einer nachhaltigen Unternehmenspolitik folgen mussten, um teilnehmen zu können. Siegel, die den Fairen Handel nachweisen, wurden zugelassen, wobei sich das Organisationsteam auf bestimmte Siegel für Lebensmittel, Kleidung, Rohstoffe und Unternehmen festgelegt hatte. (siehe dazu Punkt 5.5.3)

Die Siegel sollten auf dem Hansetag im Bereich des Fair Trade Standes Marktes erklärt werden und zu diesem Zweck gut sichtbar angebracht werden.

Herausfordernd ist das Thema Siegel deshalb, weil viele regionale und/ oder kleine Händler\*innen häufig nicht zertifiziert sind, da dies mit hohen Kosten verbunden sein kann oder sie zwar Fairtrade-Produkte, wie etwa Schokolade im Angebot haben, diese jedoch durch die Verarbeitung im Herstellungsland ihre Fairtrade-Zertifizierung verlieren.



## Pro

---

Der Städtebund Die Hanse hat seinen Ursprung im Handel – der Bezug zum Fairen Handel und dessen Förderung bietet sich an.

---

Fairer Handel verbessert die Arbeits- und Lebensbedingungen von Menschen bzw. Produzent\*innen und trägt somit wesentlich zu einer nachhaltigen Umwelt bei.

---

Siegel bieten Sicherheit und Transparenz und schaffen eine nachhaltige Grundlage für die Auswahl der Händler\*innen und Produkte.

## Fair Trade als Kriterium



## Contra

---

Der Fokus auf Waren des Fairen Handels schließt u.U. regionale und/ oder kleine Händler\*innen aus, dabei ist gerade deren Mitwirken ein wesentlicher Bestandteil einer globalen Nachhaltigkeit.

---

Trotz vorbildlichen Arbeitens ist nicht für alle Händler\*innen ein Zertifikat finanzierbar.

## Fazit

Fairer Handel stellt einen besonders wichtigen Orientierungspunkt, nicht aber das höchste Kriterium für **Nachhaltigkeit** dar und sollte stets im Einklang mit **Regionalität** sein.



In der Veranstaltungsplanung gibt es zahlreiche Bereiche, in denen nachhaltig gehandelt werden kann. Welche Materialien werden eingesetzt, wie funktioniert die Müllentsorgung, wer sind beteiligte Akteur\*innen und wie wird eine nachhaltige Arbeitsweise sichergestellt?

Im Folgenden sollen Checklisten und Praxisbeispiele aus dem Fair Trade Markt Rostock ermöglichen, einzelne Arbeitsfelder der Eventplanung auf nachhaltiges Handeln hin zu überprüfen.

**FAIR  
TRADE  
MARKT**

**22.06.-24.06.**  
ST. PETRI KIRCHE, ALTER MARKT, ROSTOCK

ENTDECKE:  
.....  
**MARKT  
CAFÉ  
KUNST**

Während des 38. Internationalen Hansefestes ist das Thema Fair Trade ein wichtiger Bestandteil und wird mit dem Fair Trade Markt an der St. Petri Kirche erlebbar gemacht.

**WERDE TEIL VOM  
FAIR TRADE MARKT!**

ANMELDUNG UNTER: [fairtrade@fsmr.de](mailto:fairtrade@fsmr.de)  
[www.hansefest-rostock.com/veranstaltungen/fairtrade-markt/](http://www.hansefest-rostock.com/veranstaltungen/fairtrade-markt/)

Herz jeder Veranstaltung ist das organisatorische Grundgerüst. Hier wird nicht nur der für alle Beteiligten möglichst reibungslose Ablauf des Endprodukts in Gang gebracht. Genauso sind nachhaltige Strukturen im Organisatorischen die Basis für Nachhaltigkeit in allen anderen Bereichen der Veranstaltung.

*Meine Notizen*

## Checkliste ✓

- Projektmanagement im Tandem organisieren. Dies funktioniert als Korrektiv und es können Verantwortungsbereiche besser verteilt werden.*
- Hierarchien möglichst flach halten. An mancher Stelle macht es Sinn, mit flächendeckender Beteiligung eines Teams zu arbeiten, um innovative Lösungen zu finden.*
- Raum für Kritik lassen. Diese kann als Impuls für kreative Veränderung genutzt werden.*
- Realistische bis großzügige Zeitfenster und ausreichend Termine für Treffen einräumen. Nachhaltig planen bedeutet eben auch: mehr Diskussionsraum für optimale Lösungen!*
- Co-Working-Space bereitstellen. In einem gemeinsamen Arbeitsraum werden Ideen schneller ausgetauscht.*
- Mit lokalen Akteur\*innen aktiv netzwerken. Die Nutzung und Einbindung von etwa Eine Welt Landesnetzwerk, Ökoläden und Vereinen im Bereich Nachhaltigkeit und globales Lernen erweitert den Ideen- und Erfahrungsaustausch.*



Dank EU-Fördermitteln durch Engagement Global (Bonn) wurde die Einbindung des Partners fint - Gemeinsam Wandel gestalten bei der Organisation und Durchführung der Aktivitäten im Fair-Trade-Bereich möglich. Über naheliegende Events, wie den Klimaaktionstag, ist der Veranstalter auf den Kooperationspartner aufmerksam geworden, der neben seiner inhaltlichen Nähe zur Veranstaltung auch auf umfangreiche Erfahrungen in der Veranstaltungsplanung zurückgreifen konnte.





**H**ansestädte als Mitglieder des Hansebundes der Neuzeit stehen für ein kooperatives Miteinander, um eigene wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen in der Zukunft zu gestalten und nachhaltige Veränderungsprozesse in ihren Städten zu erreichen. Dazu nutzen sie Erfahrungen und die Unterstützung anderer Hansestädte. Dies wurde für die Praxis und die Auswahl des Kooperationspartners genutzt.

## Kommunikation und Arbeitsmaterialien

**A**ufmerksamkeit und Beteiligung an einem Event leben von seiner Kommunikation nach außen. Wer sich angesprochen fühlt, hängt davon ab, wie, wann und wo angesprochen wird! Dazu zählen nicht nur zeitgemäße Texte und ihre kreative Aufbereitung, sondern auch die Medien, die sie verbreiten – insbesondere, wenn ein Klientel gewonnen werden soll, das auf Nachhaltigkeit setzt.

### Meine Notizen

### Checkliste ✓

- Media Sharing nutzen. Mit Digitalen Medien zu arbeiten heißt nicht nur, besonders viele Menschen und gezielte Communitys schnell und einfach zu erreichen, wie beispielsweise über Social Media. Es heißt auch, dass Papier gespart wird - in der Bewerbung einer Veranstaltung wie auch im Arbeitsprozess selbst, etwa mit Clouds, Mailings etc.*
- Gendersensible und inklusive Sprache verwenden. Um möglichst viele Menschen anzusprechen, lohnt es sich Texte so zu gestalten, dass sich möglichst alle adressiert fühlen und sie verstehen.*
- Ansprechendes Design für alle ausarbeiten. Bei der grafischen Aufarbeitung sollte darauf geachtet werden, dass sich verschiedene Personengruppen angesprochen fühlen - von jungen Kreativen bis hin zu Familien und vielen mehr.*
- Gezielte Werbung verlangt gezielte Ansprache. Sollen Personen mit Nachhaltigkeitsanspruch erreicht werden, muss auch Werbung in ihren Communities und Kanälen gemacht werden. So sollte Streuwerbung vermieden und die direkte Ansprache von lokalen Händler\*innen und Multiplikator\*innen genutzt werden.*
- Nachhaltiges Drucken unterstützen. Zum einen sollte die Druckvergabe lokal vergeben werden. Zum anderen sollte möglichst umweltfreundliches Druckpapier verwendet werden.*

**K**leider machen Leute. Das gilt auch für das Flair und die Authentizität einer Veranstaltung. Durch die optische Aufbereitung mithilfe umweltfreundlicher Materialien und eines regionalen Fokus' wird auch mit der Dekoration ein Zeichen für Nachhaltigkeit gesetzt – und regt für die Nachahmung im Eigenheim an.

### Meine Notizen

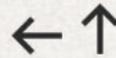
### Checkliste ✓

- Nachhaltige Kunstwerke unterstützen. Einige Künstler\*innen verwenden Materialien, die umweltfreundlich sind oder produzieren Kunst, die wiederverwendbar ist.
- Eventbereich im Upcycling-Stil ausstatten. Zelte, Tische, Sitzmöbel, Kissen und andere Deko-Elemente können aus nachhaltigen, recyclebaren Materialien und nahezu plastikfrei hergestellt werden. Das muss nicht zwingend kostenintensiver sein und unterstreicht auch optisch das Thema Fair Trade.
- Regional ansässige Partner\*innen für die Ausstattung beauftragen.
- Upcycling in Mitmachangeboten und DIY-Werkstätten für die Besucher\*innen integrieren.

# Aus der Praxis



Beschilderung



Wimpelketten



Kissen aus alten  
Kaffeesäcken



Lichterketten



Lampenschirme  
aus PET-Flaschen

Logistik arbeitet zwar im Hintergrund, trägt aber bei sensibler Planung einen wichtigen Teil zur Nachhaltigkeit einer Veranstaltung bei. Hier sind langfristige Planungen ebenso relevant wie das Implementieren kreativer Kleinlösungen.

*Meine Notizen*



### Checkliste ✓

- Ressourcen kreativ und umweltfreundlich nutzen und entsorgen. So ist auf Mülltrennung zu achten, es können Gemeinschaftstransporte organisiert werden uvm.
- Aufträge an lokale Anbieter\*innen für nachhaltige Logistik wie auch Vermieter\*innen für Technik und Ausstattung vergeben.
- Möglichkeiten für Kooperationen nahe des Veranstaltungsortes ausfindig machen, um kurze Wege zu gewährleisten.



Eine nachhaltige Müllentsorgung war zentral nicht möglich, da dieser Bereich der Organisation der Gesamtveranstaltung oblag. Dennoch konnten individuelle Initiativen der Teilnehmer\*innen (Händler\*innen) auf dem Fair-Trade-Markt umgesetzt werden - Teillösungen sollten immer eine Alternative bleiben!

5

5

## Involvierte Akteur\*innen



Ob im Hintergrund oder sichtbar auf der Veranstaltung selbst – die Akteur\*innen, die Menschen, ihre Ideen, ihr Austausch und ihr Handeln prägen nicht nur das Event, sie sind das Event selbst. Sie sollten das Prinzip Nachhaltigkeit in all ihrem Tun vertreten!

*Meine Notizen*

5

5

1

## Dienstleister\*innen

→ Realistische Zeitplanung machen. Frühe Recherchen und Anfragen lohnen sich, um regionale Anbieter\*innen ausfindig zu machen.

→ Nachhaltige Herangehensweise der Dienstleister\*innen prüfen. Hierzu dienen der Unternehmenskodex, Selbstauskünfte, Verträge, Gespräche, u.Ä.

### *Meine Notizen*

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

→ Vergleichsangebote einholen und nach Angeboten zu nachhaltigen, umweltfreundlichen Lösungen bei folgenden Dienstleister\*innen abfragen:

- Strom
- Wasser / Abwasser
- Toiletten
- Reinigung
- Absperrungen/ Entfernung von Pollern
- Verkehrsführung bzw. -leitung unter Berücksichtigung der verkehrsrechtlichen Anordnung
- Zeltbau
- Mietmöbel
- Sicherheitsdienst / Sicherheitskonzept
- Sanitätsdienstliche Absicherung
- Absperrmaterial zur Abgrenzung /Absicherung
- Abfallentsorgung



**H**erausfordernd war, dass der Fair-Trade-Bereich nur einen kleinen Teil des Hansetages darstellte. Es wurden Dienstleistungen zentral für alle Bereiche der Gesamtveranstaltung in Auftrag gegeben. Kleinere Angebote für den Fair-Trade-Bereich hinsichtlich Nachhaltigkeit sollten sich als viel kostenintensiver herausstellen. Lesson learnt: Großaufträge gehen mit Sonderkonditionen einher, kleine Aufträge müssen gut geplant sein!

- Die Auswahlkriterien für Künstler\*innen möglichst gering halten. Einzig der Fokus bei der Auswahl der Kunstschaffenden sollte auf der kritischen und verantwortungsbewussten Auseinandersetzung mit dem Themenbereich Fair Trade bzw. Nachhaltigkeit liegen. Die verschiedenen Facetten von Kunst sollten genutzt werden dürfen: ob informativ, kritisch, satirisch, humorvoll oder performativ.
- Minimale Kriterien festlegen. Den Künstler\*innen sollte Raum für ihr Schaffen gelassen, inhaltliche Impulse zur thematischen Auseinandersetzung mit dem Thema können jedoch gegeben werden.
- Ausdrucks- und Kunstform offen lassen. Je vielfältiger Formen wie Bildhauerei, Fotografie, Malerei, Performance, Literatur, Musik u.a. eingebracht werden, desto umfassender kann sich dem Thema genähert werden.
- Regionale Künstler\*innen fördern und Künstler\*innen angemessen bezahlen.



- Vorausschauendes Zeitmanagement beachten. Dies betrifft die Recherche der Künstler\*innen, eventuelle Ausschreibungen und/ oder die gezielte Ansprache genauso wie schließlich das Besorgen von Materialien.
- Kurze Wege für Transport der Materialien, Kunstwerke und Anreise der Künstler\*innen gewährleisten.
- Bei der Materialauswahl beratend tätig sein. Die Kunstwerke sollten möglichst aus recycelten und nachhaltigen Materialien wie z.B. altem Holz, nachwachsenden Rohstoffen und umweltfreundlichen Farben produziert werden. Auch die Wiederverwendbarkeit oder Weiternutzung der Kunst kann unterstützt werden. Ebenso sollte bei Outdoor-Veranstaltungen die Wetterfestigkeit der Werke mitbeachtet werden.



## Fairtrade-Früchte-Möbel von Björn Krause und Bianka Assmann

Die Künstler\*innen Bianka Assmann und Björn Krause zeigen mobile und frei kombinierbare Outdoor-Möbel und Objekte, welche aus Recyclingmaterial aus Bau- und Agrarmärkten hergestellt wurden.

Die Objekte stellen beliebte Fair Trade-Früchte und -Produkte dar und bieten zudem die Möglichkeit mittels integrierter Hochbete oder Rankhilfen eigenes kleines Grünzeug zu ziehen.





## Ausstellung “Kolonialwaren als Ideologie” von Thomas Kalweit

Die Info-Bild-Ausstellung beleuchtete die ideologischen Komponenten von Kolonialwaren und gab Anlass sich kritisch mit dem Thema Fairtrade auseinanderzusetzen. Sie öffnete den Blick auf die Verbindungen von historischen, exotisierten Werbebotschaften zu heutigen Werbebotschaften und Versprechen des Konsums von Fairtrade-Produkten.



## Outis Nemo One Man Band

Im selbst benannten Genre des “lonely single monster trash metal blues” setzte sich die One Man Band humorvoll musizierend mit dem Thema Fair-Trade auseinander.



## Autorin Barbara Krippendorf

Die vielseitige Künstlerin setzte sich in einer musikalischen Lesung mit den Lebensumständen der Produzent\*innen am Beispiel Senegals mit der Achtung und Wertschätzung afrikanischer Länder auseinander.

## Poetry Slammer Daniel Altmann

Literarisch-performativ näherte sich Slammer Altmann dem Thema und verlieh der Auseinandersetzung eine politische Note.



Zusätzlich zu den festen Akteur\*innen können temporäre Angebote wie Workshops, Diskussionsrunden, Film screenings uvm. in das Programm integriert werden. Hierfür sollte im Vorfeld ein wetterfester Ort geschaffen werden!

5

5

3

## Standbetreiber\*innen

- Klares Konzept entwerfen. Es sollte sich im Vorfeld genau überlegt werden, welche Händler\*innen und Infostände für den Fair-Trade-Bereich in Frage kommen. Dies betrifft z.B. eine Haltung zur Diskussion rund um das Thema Siegel und eine potentielle Vorgabe bestimmter Siegel, die Unterstützung von lokalen Anbieter\*innen bzw. Überlegungen zu Waren mit weiten Lieferwegen, die Rückkopplung zu aktuellen politischen Veränderungen zum Thema und vieles mehr. Die gründliche Recherche von Händler\*innen ist maßgeblich für die Veranstaltung!
- Grundsätzlich sind Händler\*innen und Verkäufer\*innen zu wählen, die fair gehandelte Waren vertreiben, lokal wie global.

Die Siegel des Rostocker Fair Trade Marktes:





Teilgenommen haben beim Fair Trade Markt auch solche Händler\*innen, deren Produkte aus dem Globalen Süden stammen, die Verarbeitung hingegen nachweisbar im Globalen Norden stattfand. Diese Entscheidung sollte kleine Händler\*innen unterstützen, die ein Siegel beispielsweise nicht finanzieren können, deren Produktion jedoch einen starken nachhaltigen Anspruch hat.





# Gesichter des Rostocker Fair Trade Marktes

## Fairtransport

<http://fairtransport.eu>

Eine umweltfreundliche Schifffahrt-Revolution. Als Unternehmer setzen wir alles daran, unsere Erde und zukünftige Generationen zu schützen. Wir übernehmen Verantwortung für Mensch und Umwelt, produzieren so viel wie möglich nachhaltig und kompensieren eventuellen CO2 Ausstoß. Bei Fairtransport setzen wir uns jeden Tag für eine Erhöhung der Nachhaltigkeit des Güterverkehrs ein. Es gibt die umweltfreundliche Alternative nämlich schon seit Jahrhunderten: das Segeln. Mit dem Wind als Treibstoff bringen unsere sauberen Segelschiffe Produkte von A nach B. Unser Fokus liegt auf dem Transport von Produkten, die biologisch oder auf traditionelle Weise zubereitet wurden. So etwa Olivenöl, Schokolade, Kaffee, Wein und Rum.



## naturzwerg Kindermode

[www.naturzwerg-kindermode.de](http://www.naturzwerg-kindermode.de)

Bei Naturzwerg wird biologische und nachhaltige Baby- sowie Kindermode zu einem angemessenen Preis online angeboten. Nachhaltiger Konsum wird in unserer Gesellschaft immer wichtiger und deswegen sollte auch bei der Kindermode auf Nachhaltigkeit geachtet werden. Alle Produkte sind mit dem GOTS-Siegel und höher (z.B. mit dem IVN-BEST) zertifiziert. Das GOTS-Siegel (Global Organic Textile Standard) ist der weltweit führende Standard für die Überprüfung und Sicherung von biologisch erzeugten Naturfasern, inklusive der Kontrolle der gesamten Textilen-Produktionskette bezüglich Umweltstandards und Sozialkriterien.

Ich möchte durch diese hohe Mindestanforderung an alle Artikel eine klare Aussage zu einem nachhaltigen, biologischen und fairen Gedanken der angebotenen Artikel machen.

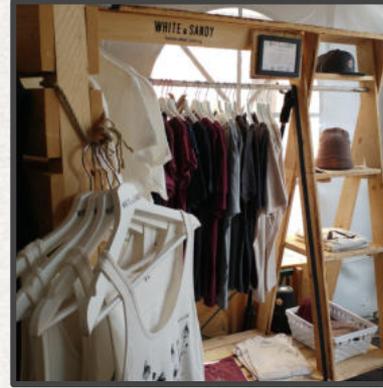


# Gesichter des Rostocker Fair Trade Marktes

## Zweiraumzone

<https://www.zweiraumzone.de>

Wir bieten fair gehandelte Produkte aus Kolumbien und Uruguay, schöne handmade Artikel kreativer Mädels aus Rostock und ausgesuchte Rostocker Produkte verschiedener kleiner Labels. In unserem Laden versuchen wir möglichst viele Produkte anzubieten, die ökologisch verträglich, nachhaltig und fair hergestellt sind. Alles ist liebevoll ausgesucht!



## WHITE & SANDY

<https://supr.com/white-sandy/>

Wir sind ein Modelabel aus Rostock. Unsere Ideen und Motive entstammen oft einzigartigen Momenten im Leben: am Meer, an einem Abend mit Freund\*innen, während des Segelns oder beim Reisen durch schöne Landschaften. Zum Bedrucken setzen wir auf das Siebdruckverfahren, welches für eine hohe Qualität und Lebensdauer steht. Wir drucken alles per Hand. Die von uns verwendeten Farben sind nach dem Ökotex Standard 100 zertifiziert und, wie auch alle anderen Artikelbestandteile, ohne tierischem Ursprung. Auch unsere Etiketten. Die Textilien suchen wir mit viel Sorgfalt aus und beziehen diese von unseren vertrauten Handelspartner\*innen. Seit 2016 setzen wir dabei auf kontrolliert gefertigte, fair gehandelte und nach dem Ökotex Standard 100 zertifizierte Textilien.



# Gesichter des Rostocker Fair Trade Marktes

## **Gesellschaft für solidarische Entwicklungszusammenarbeit Mecklenburg-Vorpommern (GSE) e.V.**

[www.gse-mv.de](http://www.gse-mv.de)

Weltweite Zusammenhänge erkennen. Ein globales Bewusstsein entwickeln. Wege zur Überwindung von Ungerechtigkeiten finden. Über die Zukunftsfähigkeit von Lebensstilen und Konsumverhalten nachdenken. Um Denkanstöße zu geben, belassen wir es nicht bei Informationsvermittlung. Mit Hilfe aktivierender und handlungsorientierter Methoden und Spiele sprechen wir Verstand und Gefühle an, beziehen alle Sinne ein. Mit zahlreichen Projekten an Schulen und Einrichtungen im Bundesland und mit unterschiedlichen Zielgruppen wurde gezeigt, wie sich Bildungsarbeit verändern kann, wie globale Themen in den Unterricht integriert und erfolgreich gestaltet werden können.

## **Weltladen im Ökohaus e.V.**

[www.oekohaus-rostock.de/home/](http://www.oekohaus-rostock.de/home/)

Weltladen Rostock - ein Ort zum Mitmachen. Weltläden sind mehr als nur Einkaufsorte. Den Weltladen Rostock gibt es seit Dezember 1990. Zurzeit engagiert sich hier ein Team von ca. 12 Leuten - von Studierenden über Rentner\*innen bis hin zu Berufstätigen. Das aktuellste Projekt des Weltladens ist Rostocks Fairer Stadtkaffee und Rostocks Faire Stadtschokolade. Auch hierfür werden Unterstützer\*innen und Mitstreiter\*innen gesucht.

## **Upcycling Atelier Rostock**

[upcycling.atelier@gmx.de](mailto:upcycling.atelier@gmx.de)

Das Upcycling-Atelier ist ein Projekt, welches Menschen unterschiedlicher Herkunftsländer für eine nachhaltige, soziale und ökologische Lebensweise begeistern möchte. Getreu dem Motto „Aus Alt mach Neu“ entstehen aus alten Materialien neue, schöne und kreative Produkte.

5

5

4

## Gastronomiebetreiber\*innen



- Betreiber\*innen mit fair gehandelten und ansprechenden Produkten wählen. Von Kaffee über Kuchen bis hin zu größeren Mahlzeiten: das Angebot sollte nicht nur fairtrade sein, sondern eher auf Klasse als auf Masse setzen.
- Lokale Betreiber\*innen unterstützen.

# Gesichter des Rostocker Fair Trade Marktes



**Törtchenlokal Waldenberger**  
<https://www.waldenberger.org>

„Süße Momente verspricht Timm Berger im jüngst eröffneten Törtchenlokal Waldenberger in der Waldemarstraße 52. Das Konzept des Cafés dürfte von der klassischen Variante stark abweichen. Wer das gewisse Etwas sucht, darf sich hier wohlfühlen, denn der Jungunternehmer war in den vergangenen Jahren viel unterwegs und ließ seine gesammelten Ideen bei der Umsetzung einfließen.“ [NNN, 03.05.2017]



**92 Grad. Kaffee und Rösterei**  
<https://www.kaffee-dajoirma.de/>

Klein aber fein wird hier fair gehandelter Kaffee geröstet und verkauft. Wir rösten den Kaffee ein bis zweimal die Woche an einem alten 6 Kg Trommelröster.

Der Ort einer Veranstaltung zeichnet das Bild, mit dem die Besucher\*innen wieder nach Hause gehen. Er prägt das Flair, direkt und indirekt. So sollte er ästhetisch ansprechend sein und gleichzeitig mit dem Thema Nachhaltigkeit in Einklang stehen, genauso aber die Infrastruktur für einen reibungslosen Ablauf ermöglichen.

### Meine Notizen

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

### Checkliste ✓

- Platzbedarf und Lageplanung im Vorfeld möglichst genau ermitteln. Dazu sollten die Orte unbedingt besichtigt werden.
- Gute Erreichbarkeit gewährleisten. Der Veranstaltungsort sollte mit den öffentlichen Verkehrsmitteln und fußläufig zu erreichen sein.
- Flächen rechtzeitig bei den entsprechenden Ämtern reservieren.
- Fair-Trade-Bereich an einen anderen Veranstaltungsbereich anschließen. Durch die Nähe zu weiteren Attraktionen, wie z.B. einer Bühne, Riesenrad oder Regionalmarkt, erhöht sich auch die Besucher\*innenfrequenz.
- Grundversorgung und Logistik klären. Absprache mit Dienstleister\*innen, ob an diesem Ort die Infrastruktur für Strom, Wasser, Abwasser wie auch die logistischen Arbeiten gewährleistet werden können.
- Bei der Ablaufplanung alle örtlichen Gegebenheiten mit einbeziehen. Dazu gehören Fluchtwege, Eigentumsverhältnisse, sowie Vorgaben der Ämter.
- Barrierefreiheit gewährleisten. Hierzu alle Beteiligten einbeziehen bzw. beraten.
- Autofreie Zone einrichten. Fair-Trade-Bereich mit Nachhaltigkeitsanspruch sollte möglichst frei von Autos sein, mit Ausnahme definierter Belieferungszeiten.



## Aus der Praxis

Für den Fair Trade Markt Rostock wurde das Gelände um die Petrikirche ausgewählt. Dies ist ein attraktiver Mittelpunkt der Stadt und für einige kleinere Veranstaltungen in Rostock bereits bekannt. Die historische Komponente als Gründungsort von Rostock erhöht den Charme. Außerdem ist das Gelände vom Neuen Markt aus gut erreichbar, auf dem sich der zentrale Hansemarkt mit der Städtepräsentation befand. Die Nachbarschaft zum Regionalmarkt auf dem Alten Markt konnte Synergieeffekte schaffen. Das Parken von Autos im Fair-Trade-Bereich war nur in Ausnahmefällen möglich, wodurch Lärm- und Schadstoffemissionen begrenzt und die Sicherheit für Besucher\*innen erhöht wurden.

## Nachbereitung

Nach dem Event ist vor dem Event! Aus jeder Veranstaltungsplanung ergeben sich Ideen, Verbesserungsmöglichkeiten, lessons learnt. Erfolgt ein sauberer Wissenstransfer innerhalb eines Teams, aber auch nach außen, muss das Rad nicht immer wieder neu erfunden werden.

### Meine Notizen

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

### Checkliste ✓

- Resümieren und Auswerten. Teambesprechungen auch nach der Veranstaltung können sehr fruchtbar sein.
- Was war gut, was nicht? Die eigene Arbeit kritisch zu hinterleuchten, aber auch die gelungenen Punkte zu reflektieren, ist Teil von Nachbereitung.
- Feedback von außen einholen. Fragebögen o.Ä. für Besucher\*innen, die noch auf der Veranstaltung ausliegen, und Befragungen aller anderen Beteiligten im Nachgang der Veranstaltung vervollständigen das Gesamtbild.
- Auswertung festhalten. E-Books, Handbücher, Protokolle u.Ä. sollten auch nach Beendigung der Nachbereitung zugänglich gemacht werden.

**Fair Trade!**  
**Einfach handeln!**

# Impressum

**Herausgeber\*innen:** fint – Gemeinsam Wandel gestalten,  
Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde, Büro Hanse Sail

**Text:** Anke Dartsch, Sylvia Haese, Julia Kausch, Elisabeth  
Möser, Maja Spee, Teresa Trabert, Christiane Zenkert

**Fotos:** fint – Gemeinsam Wandel gestalten

**Im Auftrag von:** Tourismuszentrale Rostock &  
Warnemünde, Büro Hanse Sail

**Kontakt:** Büro Hanse Sail, Warnowufer 65, 18057 Rostock,  
Tel: 0381 3812950, Mail: [hansesail@rostock.de](mailto:hansesail@rostock.de)

